

Anfragen von Herrn Helm-Drube, wohnhaft in Spann 1, Norderstedt, vom 23.02.2011

1. *Wie hoch ist der Strombedarf im Netzgebiet der Stadtwerke Norderstedt?*

Antwort:

Der Strombedarf im Netzgebiet beträgt nach der Planung für 2011 rd. 385 GWh.

2. *Nach welchen Kriterien wurden die 750 Haushalte für die Testphase des Gezeitenstroms ausgewählt?*

Antwort:

Die Testkunden wurden in der ersten Testphase im Kreis von Mitarbeitern sowie Gremien der Stadtwerke Norderstedt als sogenannte „Friendly User“ (ca. 50) ausgewählt. Die weiteren 750 Testkunden wurden im Rahmen der Messe „Rund ums Haus“ akquiriert. Die Gesamtzahl der Testkunden ist repräsentativ für die Entscheidungsfindung über den Zeitpunkt des allgemeinen Markteintritts.

3. *Welche Subventionen gibt es für Kraftwärmekopplungsanlagen?*

Antwort:

Betreiber von Kraftwärmekopplungsanlagen erhalten nach dem Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz) abhängig von der Größe und dem Alter der Anlagen Zuschläge vom Netzbetreiber, in dessen Netz die Einspeisung des KWK-Stroms erfolgt, auf den vereinbarten oder ggf. üblichen (Börse) Strompreis.

4. *Welche Reduktionen von CO₂-Emissionen wurden durch Norderstedter Kraftwärmekopplungsanlagen erreicht?*

Antwort:

Bei den letzten durchgeführten Projekten wurde die folgende CO₂-Emissionsreduzierung erreicht bzw. für die Zukunft errechnet:

- Verbindungsleitung Norderstedt-Mitte – Lütjenmoor mit BHKW Buchenweg
10.000 Tonnen
- Projekt Falkenhorst mit BHKW Feuerwehr
2.300 – 3.000 Tonnen
- Gesamtes zusätzliches Potenzial lt. Fernwärmeausbaukonzept im Energiehandbuch:
35.000 Tonnen

5. *Wie wird die CO₂-Einsparung durch KWK-Anlagen berechnet?*

Antwort:

Die CO₂-Einsparung wird aufgrund der GEMIS-Werte errechnet. Dabei werden die aktuellen Differenzen zwischen der Stromerzeugung mit dem deutschen Kraftwerkemix und von KWK-Anlagen verglichen. Diese GEMIS-Werte stellen die Basis für die Ermittlung der Reduktion des CO₂-Ausstoßes dar.